

Was ist ein Salär?

Im alten Rom erhielten die Soldaten und Beamten statt Geld oder Gold am Monatsende eine Portion Salz als Lohn!

Salz heißt im Lateinischen „salarium“ und so wurde das Wort „Salär“ der Inbegriff für Lohn oder Gehalt.

Heute ist aus dem „Salär“ das Wort „Geld“ geworden.

Warum heißt die älteste Straße Italiens Via salaria?

Salz war auch schon zur Zeit der Römer ein bedeutendes Handelsprodukt, denn jeder braucht Salz zum Leben. Leider war Salz damals nicht überall auf der Welt verfügbar und so musste es oft über weite Strecken zu seinem Bestimmungsort transportiert werden.

Mit dem Salzhandel entstanden die ersten Salzstraßen - auf Lateinisch: „Via Salaria“.

Die älteste Salzstraße Italiens führte von den Salzgärten Ostias über den Appenin bis nach Tronto an der Adria. Wer Salz besaß war reich. Wo es das lebenswichtige Salz gab, waren auch menschliche Besiedlungen. Daher entstand Rom, die reichste und größte Stadt Italiens, direkt an der Via Salaria.

Wie konnte Napoleon leckeres Eis schlecken, obwohl es damals noch keine Kältemaschinen gab?

Napoleon von Frankreich schleckte im Sommer gerne gefrorenen Honig oder gefrorene Sahne. Allerdings wird Sahne erst unterhalb von -20 °C fest.

Da es damals noch keine Kältemaschinen gab, mussten die Menschen einen Trick kennen, um noch tiefere Temperaturen zu erzeugen. Das machten sie so:

Sie mischten gefrorenes Wasser, das sie von zugefrorenen Seen oder Gletschern ernteten, mit Salzen.

Bei diesem Vorgang wird nicht nur das Salz gelöst, sondern das Eis schmilzt auch. Die Schmelzwärme wird zusammen mit der Lösungswärme des Salzes aus der Umgebung entnommen. Damit sinkt die Temperatur der Mischung Eis/Salz wesentlich stärker ab als bei der Mischung von Salz mit flüssigem Wasser.

Und mit einer Mischung aus Wassereis und Kochsalz erreichte das Thermometer $-21,3\text{ °C}$ und selbst Napoleons Sahne gefror!

Warum verdankt München seine Existenz dem Salz?

Heinrich der Löwe zerstörte einst die Isarbrücke bei Föhring, über die damals die Salzstraße von Reichenhall nach Augsburg führte. Die Salztransporte mussten nun über eine neue Brücke nahe der Siedlung „München“ umgeleitet werden. Mit dem Handelsgut Salz kam der Reichtum in die kleine Siedlung „München“. Immer mehr Menschen siedelten sich an und betrieben Salzhandel. München erblühte.

Warum schenkt man neuen Nachbarn Brot und Salz als Begrüßungsgeschenk?

Salz und Brot waren früher die wichtigsten Grundnahrungsmittel und durften daher auf einem gedeckten Tisch niemals fehlen oder gar ausgehen.

Da Salz Lebensmittel haltbar macht, wurden ihm früher magische Kräfte zugeschrieben. Es war das Symbol von Treue und Freundschaft.

Heute zeigen wir mit dem Geschenk von Salz und Brot, dass wir unseren neuen Nachbarn Glück wünschen. Das Brot steht dafür, dass die Nahrung niemals ausgehen möge. Das Salz soll immer die richtige Würze ins Leben bringen.